

AN 100312016



Thomas Hahn
Scheidertalstraße 22 A
65329 Hohenstein

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung der Gemeinde Hohenstein
Herrn Horst Enders
Schwalbacher Straße 1
65329 Hohenstein

Gemeinde Hohenstein			
Eingang 15. Feb. 2016			
1	2	3	Kasse

Beschlussvorschlag
Wohnen im Alter in Hohenstein/ Barrierefreiheit/ Wohn-Beratung („Netzwerk Wohnen“)
14. Februar 2016

Sehr geehrter Herr Enders,

ich bitte um Aufnahme des nachfolgenden Antrages auf die Tagesordnung der Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Hohenstein am 29. Februar 2016.

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Der Gemeindevorstand wird i. V. m. der Verwaltung gebeten zu prüfen, ob und in welcher Form eine Beteiligung am „Netzwerk Wohnen“ der Städte Taunusstein und Geisenheim - beispielsweise im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit - realisiert werden kann; das Ergebnis der Prüfung ist der Gemeindevertretung der Gemeinde Hohenstein mit einem entsprechenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten.

Erläuterungen zum Beschlussvorschlag:

Das „Netzwerk Wohnen“ berät Menschen in Bezug auf die Barrierefreiheit von Wohnungen, entsprechende Beratungen werden derzeit durch die Wohnberatungsstellen der Städte Taunusstein (Tel.: 06128-241322/ E-Mail: wohnberatung@taunusstein.de) und Geisenheim (Tel.: 06722/ E-Mail: wohnberatung@geisenheim.de) angeboten. Das Netzwerk wird gemäß Pressemitteilung (Wochenblatt vom 10. Februar 2016) vom Rheingau-Taunus-Kreis finanziell unterstützt.

Es sollte im maßgeblichen Interesse der Gemeinde Hohenstein liegen, dass beispielsweise Menschen mit Handicaps und ältere Menschen aus unserer Gemeinde möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung und somit in Hohenstein leben können. Eine Beteiligung am „Netzwerk Wohnen“ könnte hierzu einen adäquaten Beitrag leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Th. Hahn

Thomas Hahn
Anlage: -1- (2 Seiten)

Anlage:

Quelle: <http://www.taunusstein.de/inhalte/1023559/aktuelles/43588/netzwerk-wohnen-im-alter-in-taunusstein/index>

Netzwerk Wohnen im Alter in Taunusstein

In seiner letzten Sitzung beschloss der Magistrat der Stadt Taunusstein, ein von der Leitstelle Älterwerden konzipiertes Projekt zur „Wohnberatung in Taunusstein“. Der Ausbau der Wohnberatung ist eines der Handlungsfelder, die im Seniorenplan der Stadt Taunusstein 2011 empfohlen und verabschiedet wurden.

Wohnraum entsprechend gestalten

Das neue Projekt „Wohnen im Alter“ zielt darauf ab, in einer vernetzten Struktur von Handwerkern, Dienstleistungserbringern, Organisationen, Verbänden und Freiwilligen das Thema „Wohnen im Alter“ ins Bewusstsein einer immer älter werdenden Gesellschaft zu transportieren. „Hier will ich wohnen bleiben“ ist ein häufig gehegter Wunsch älterer Menschen. Seine Realisierung hängt allerdings auch davon ab, ob der vorhandene Wohnraum altersentsprechend ausgestattet ist, so dass bei Mobilitätseinschränkungen ein Verbleib in der eigenen Wohnung möglich ist. „Wohnen im Alter“ ist vielschichtig und endet nicht bei der Barrierefreiheit. Stärkend für ein gutes Leben im Alter sind individuelle soziale Netzwerke, Nachbarschaftskontakte, kulturelle Teilhabemöglichkeiten und Schaffung von Begegnungsorten.

Wohnen muss leicht sein

Barrierefreiheit und „Wohnen im Alter“ ist allerdings nicht nur etwas für ältere Menschen. Familien mit kleinen Kindern und Menschen mit Handicaps egal welcher Art erleichtert der barrierefreie Raum den Alltag erheblich und auch diese Gruppen machen sich Gedanken darüber, wie sie in Zukunft leben möchten.

Netzwerk aufbauen

Gemeinsam mit der Stadt Geisenheim und der Unterstützung des Rheingau-Taunus-Kreises soll ab 2014 in Taunusstein ein Netzwerk aufgebaut werden, dass sich mit Fragen des barrierefreien Wohnraums, des Wohnens aller Generationen, der Quartiersentwicklung und der Wohnformen beschäftigt.

Gemeinsam im Wohlfahrtsmix der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der Leitstelle Älterwerden, freiwillig Engagierten, die für diese Aufgabe geschult worden sind, Handwerkern und anderen Gruppen und Organisationen für Ältere soll das Thema „Wohnen im Alter“ vorangebracht werden. Denn eines ist sicher: Wirksame Strategien zu den Fragestellungen „Wie wollen wir im Alter wohnen und leben“ sind Investitionen in die Zukunft und wichtige Gestaltungselemente für Kommunen in Zeiten des gesellschaftlichen Wandels.

Quelle: <http://www.geisenheim.de/Startseite/Leben-und-Lernen-Bildung/Wohnberatung/Netzwerk-Wohnen/E12>

Netzwerk Wohnen "Kooperationsangebot"

Kooperationsprojekt „Netzwerk Wohnen“ – eine Initiative der E-Lotsen in Geisenheim

Die Städte Geisenheim und Taunusstein bauen gemeinsam ein enges Wohnberatungsnetz für den gesamten Rheingau-Taunus-Kreis auf. Grundlage für den Aufbau des Netzwerkes ist ein gemeinsam entwickeltes Konzept und eine Kooperationsvereinbarung, unterzeichnet von beiden Bürgermeistern der Kommunen. Ein weiterer Kooperationspartner ist der Pflegestützpunkt im Rheingau-Taunus-Kreis. Das Netzwerk Wohnen hat das Ziel, dass ältere Menschen flächendeckend eine kostenlose Wohnberatung erhalten können, um länger selbst bestimmt zu Hause wohnen bleiben zu können.

Wohnberatung informiert über die Barrierefreiheit von Wohnungen, zum Wohnumfeld oder gibt z.B. Informationen für einen Umzug oder zu anderen Wohnformen. Sie trägt dazu bei, die Selbständigkeit bis ins hohe Alter zu erhalten. Beratungsstellen vor Ort können älteren Menschen helfen, die für sie richtigen Entscheidungen zu treffen. Für das Angebot der Wohnberatung ist ein Netz qualifizierter Fachleute mit unterschiedlichen Aufgaben notwendig. Auch Ehrenamtliche können in der Wohnberatung tätig werden. Mit der Hessischen Fachstelle für Wohnberatung (HFW) wurden in 2013 bereits ehrenamtliche Wohnberater/innen in Geisenheim qualifiziert und auf Ihre Aufgabe vorbereitet. Eine zweite Grundschulung für ehrenamtliche Wohnberater fand am 29. Juli und 05. August 2014 im Kreishaus Bad Schwalbach statt. Die Berater/innen sollen in die Lage versetzt werden, vor Ort Selbsthilfepotenziale und gegenseitige Unterstützung zu aktivieren.

Ausgangssituation:

- Mehr und mehr Menschen wünschen sich, auch im Alter selbstbestimmt in den vertrauten vier Wänden wohnen zu können. Sie suchen Rat, wie sie diesen Wunsch realisieren können.

Aufbau einer Anlaufstelle für Beratung vor Ort zum selbstständigen Wohnen im Alter, professionell und neutral

- Information zu möglichen Wohnformen im Alter
- Coaching des Ratsuchenden zur Erarbeitung der für ihn passenden Wohnform
- Zielgerichtete Vermittlung von Ansprechpartnern und Modellprojekten
- Information und Beratung zu innovativen Wohnformen für ältere Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf
- „Hilfe zur Selbsthilfe“ bei der Bewältigung der Herausforderungen aus „Wohnen im Alter“
- Selbstbestimmtes, unabhängiges Leben in den eigenen vier Wänden und Sicherheit mithilfe von AAL Technik (Ambient Assisted Living)
- Verbesserung der Lebensqualität im Alter und mit Behinderung
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema „Wohnen im Alter“
- Qualifizierung Ehrenamtlicher Wohnberater
- Entwicklung von Qualitätsstandards
- Netzwerk vor Ort (Handwerk u. Gewerbe)
- Barrierefreiheit (auch im Quartier)
- Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen

Kontakt:

Birgitt Lipp
Projektkoordinatorin "Netzwerk Wohnen"
Wohnberatungsstelle im Fachbereich Bauen, Planen und Umwelt
Winkeler Straße 46
65366 Geisenheim
Sprechstunde: mittwochs 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon: 06722 701157
E-Mail: wohnberatung@geisenheim.de
www.geisenheim.de/wohnberatung
Letzte Änderung: 27.08.2014 12:05 Uhr